



Betreuungskonzept

„Mitti Gilmfuchse e.V.“

für die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in der Mittagsbetreuung
(Verlängerte Mittagsbetreuung plus)

Stand: Mai 2025

Mitti Gilmfuchse e.V., Grundschule Gilmstraße,
Gilmstraße 46, 81377 München

Registergericht: Amtsgericht München,

Registernummer: Steuernummer: 143/219/30094

E-Mail: gilmfuechse @gmail.com



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Mitglied im
KKT
Kleinkinder
Tagesstätten e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele der Mittagsbetreuung
2. Organisation und Struktur der Einrichtung
 - 2.1. Informationen zum Träger
 - 2.2. Zielgruppe und Anmeldung
 - 2.3. Steckbrief
 - 2.4. Finanzierung und Gebühren
 - 2.5. Unfallversicherung
 - 2.6. Öffnungszeiten
 - 2.7. Betreuungszeiten
 - 2.7.1. Abholregelung
 - 2.8. Abmeldung bei Krankheit oder sonstigen Gründen
 - 2.9. Gruppengröße
 - 2.10. Räumlichkeiten
 - 2.11. Personal
 - 2.12. Feste und Aktivitäten
 - 2.12.1 Elternabende
 - 2.12.2 Sommerfest
 - 2.12.3 Verabschiedung der Viertklässler
 - 2.13. Engagement der Eltern
 - 2.14. Kündigung
3. Pädagogische Grundlagen
 - 3.1. Pädagogische Zielsetzung
 - 3.2. Unsere rechtlichen Aufträge
 - 3.3. Unser Bild vom Kind
 - 3.4. Inklusion: Vielfalt als Chance
 - 3.5. Eltern und Familie
 - 3.6. Bildung als sozialer Prozess
4. Tagesstruktur
 - 4.1. Zeitliche Übersicht: Ablauf der Mittagsbetreuung
 - 4.2. Mittagsverpflegung
 - 4.3. Entspannungsübung
 - 4.4. Hausaufgabenbegleitung
 - 4.5. Kinderrunde – Partizipation, Kommunikation
 - 4.6. Pädagogische Kernzeit

5. Kompetenzstärkung der Kinder im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche
 - 5.1. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
 - 5.2. Achtsamkeit gegenüber der Natur und Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 5.3. Bewegung
 - 5.4. Entspannung / Ruhe / Rückzugsmöglichkeiten
 - 5.5. Gesundheit und Ernährung
 - 5.6. Sexualpädagogik
 - 5.7. Wertorientierung und Religiosität
6. Kooperation und Vernetzung - Anschlussfähigkeit und Bildungspartner unserer Einrichtung
 - 6.1. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
 - 6.2. Kooperation mit Schule und Fachdiensten
7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation
 - 7.1. Unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung
 - 7.2. Weiterentwicklung unserer Einrichtung

Vorwort

In diesem Betreuungskonzept möchten wir unsere Einrichtung vorstellen und die pädagogischen Schwerpunkte erläutern. Es wurde entwickelt, um die Betreuungsgrundlagen der Mittagsbetreuung „**Mitti Gilmfuchse e.V.**“ schriftlich festzuhalten, zur Qualitätssicherung und um die pädagogische Arbeitsweise unserer Einrichtung gegenüber Eltern, Behörden und Mitarbeitern transparent zu gestalten.

1. Ziele der Mittagsbetreuung

Im Rahmen unserer Mittagsbetreuung verfolgen wir das Ziel, den Kindern nicht nur eine qualifizierte Betreuung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, sondern sie auch in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu fördern. Besonders wichtig ist uns dabei die Vermittlung von Werten wie respektvollem Miteinander und Verantwortung gegenüber der Umwelt und Natur.

2. Organisation und Struktur unserer Einrichtung

2.1. Informationen zum Träger

Unsere Mittagsbetreuung ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Betreuung von Schulkindern an der staatlichen Grundschule Gilmstraße in München ist.

Träger des Vereins sind die Eltern. Diese übernehmen verschiedene Aufgaben zur Organisation und Aufrechterhaltung der Mittagsbetreuung. Sie wählen den Vorstand aus ihren eigenen Reihen.

Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorstand (Organisation, Kommunikation)
2. Vorstand (Personal)
3. Finanzvorstand

Die Vorstände arbeiten eng mit dem pädagogischen Personal zusammen und besprechen sich regelmäßig. Sie werden in ihren Aufgaben von den anderen Eltern unterstützt. Zu Beginn jedes Schuljahres werden verschiedene Ämter auf die Vereinsmitglieder verteilt. Die Listen der Ämter werden bei Bedarf überarbeitet und an einen veränderten Bedarf angepasst.

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Jahr zu Beginn des Schuljahres statt. Hier werden vereinsspezifische Fragen diskutiert und entschieden.

Die „Mitti Gilmfuchse e.V.“ ist Mitglied im Kleinkindertagesstättenverein KKT e.V., der unser Ansprechpartner in organisatorischen und rechtlichen Fragen ist, sowie Fortbildungen für Vereinsmitglieder und das Betreuungspersonal anbietet.

2.2. Zielgruppe und Anmeldung

Die Mittagsbetreuung wird von Grundschulkindern aus unserem Stadtviertel besucht. Die Einrichtung richtet sich vor allem an berufstätige Eltern, die auf eine Nachmittagsbetreuung angewiesen sind. Zudem sind auch unsere Gastschulkinder eine wichtige Säule für das Fortbestehen unserer Grundschule.

Die offizielle Anmeldung zur Mittagsbetreuung erfolgt immer am Informationstag der Grundschule. Die Anmeldung während des laufenden Schuljahres ist möglich, sofern ein Platz frei ist.

Bei der Platzvergabe werden die Betreuungsanträge wie folgt gewichtet:

- Kinder berufstätiger Eltern erhalten den Vorzug, sofern keine anderen dringenden Gründe für die Notwendigkeit der Betreuung vorliegen.
- Die Aufnahme von Geschwisterkindern wird priorisiert.
- Bei Gleichstellung entscheidet das Los.

Die Abfrage der Bestandskinder für das kommende Schuljahr erfolgt Anfang jeden Jahres vor der Schuleinschreibung.

2.3. Steckbrief

Für jedes Kind das unsere Mittagsbetreuung besucht wird ein Steckbrief angelegt. Dieser beinhaltet Notfallkontakte, Abholvollmachten und individuelle Besonderheiten wie z.B. Allergien.

2.4. Finanzierung und Gebühren

Die Finanzierung der Mittagsbetreuung ruht auf 3 Säulen:

- Elternbeiträge
- Fördergelder des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München
- Fördergelder des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus

Für die Betreuung und die Mittagsverpflegung wird eine monatliche Pauschale fällig, die 12 Monate (01.09.-31.08.) durchbezahlt wird.

Der Eintritt während des laufenden Schuljahres ist nur zum 1. jeden Monats möglich.

In unserer Einrichtung gibt es keine Geschwisterermäßigung. Auf Wunsch stellen wir eine Bescheinigung aus, mit deren Hilfe Geschwisterermäßigungen städtischer Einrichtungen in Anspruch genommen werden können. Einkommensschwache Familien

werden über die Möglichkeit der Beantragung von Zuschüssen für Betreuung und Mittagsverpflegung informiert. Bescheinigungen für das Finanzamt werden auf Anfrage ausgestellt.

2.5. Unfallversicherung

Während der Betreuungszeit und auf dem direkten Nachhauseweg sind die Kinder über die Schule gesetzlich unfallversichert. Unsere Aufsichtspflicht endet, wenn das Kind zum Ende der vereinbarten Buchungszeit die Räume der Mittagsbetreuung verlassen hat. Mit einer schriftlichen Einverständniserklärung dürfen die Kinder allein nach Hause gehen.

2.6. Öffnungszeiten

Die Mittagsbetreuung ist an allen Schultagen, mit Ausnahme des letzten Schultages vor den Sommerferien geöffnet. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Eine Ferienbetreuung wird nicht angeboten.

2.7. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeit schließt sich an Schultagen direkt ans Unterrichtende an endet um 16:00 Uhr. Am letzten Schultag vor den Sommerferien findet keine Mittagsbetreuung statt. Eine Ferienbetreuung findet nicht statt.

2.7.1. Abholregelung:

Die Kinder können täglich um 16:00 Uhr abgeholt werden. Nach schriftlicher Einverständniserklärung dürfen die Kinder zu vereinbarter Zeit den Heimweg selbstständig bestreiten. An zwei flexiblen Tagen der Woche können die Kinder die Mittagsbetreuung frühzeitig verlassen. Dies ist möglich direkt nach dem Unterrichtsende oder nach verkürzter Mittagsbetreuung um 14:00 Uhr. Bei zusätzlichen Fehltagen sind entsprechende Atteste (Arztbesuche, Logopädie etc.) vorzulegen.

2.8. Abmeldung bei Krankheit oder sonstigen Sachen

Ist ein Kind wegen Krankheit oder einem anderen wichtigen Grund verhindert, die Mittagsbetreuung zu besuchen, sind die Eltern verpflichtet, die Mittagsbetreuung telefonisch oder schriftlich zu informieren. Sollte ein Kind aufgrund einer Erkrankung vom Schulbesuch ausgeschlossen sein, darf es für diesen Zeitraum auch nicht das Betreuungsangebot der Mittagsbetreuung nutzen.

2.9. Gruppengröße

Die Mittagsbetreuung bietet insgesamt Betreuungsplätze für 24-30 Schüler*innen der Grundschule Gilmstraße.

2.10. Räumlichkeiten

Unsere Mittagsbetreuung befindet sich in den Räumlichkeiten der Grundschule Gilmstraße 46 im Stadtteil Sendling-Westpark. Der Hauptgruppenraum befindet sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes. Dieser ist kindgerecht eingerichtet und bietet Platz für Spiel- und Ruhezonen. Eine eingebaute Küchenzeile bietet die Gelegenheit zum gemeinsamen warmen Mittagessen. Des Weiteren erhalten wir eine Mitnutzung der angrenzenden Aula sowie der Klassenräume der 1. Jahrgangsstufe zur Hausaufgabenbetreuung. Der Westpark inklusive großem Spielplatzangebot liegen in fußläufiger Entfernung. Ebenso steht der Pausenhof zur Nutzung zur Verfügung.

2.11. Personal

Das Betreuungsteam besteht aus engagiertem und liebevollem Betreuer*innen, Studenten (bevorzugt Lehramt), einem Schülerjob sowie Personal zur musikalischen und sportlichen Anleitung.

Das gesamte Team setzt die pädagogischen Ziele in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern um. Die Betreuer*innen arbeiten im Team mit einem festen Dienstplan. Teambesprechungen finden regelmäßig statt. Die getroffenen Absprachen werden schriftlich dokumentiert und an die Eltern kommuniziert.

Die Betreuer*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

2.12. Feste und Aktivitäten

Um den Austausch zwischen den Eltern untereinander und mit dem pädagogischen Team zu fördern, werden verschiedene Fest und Aktivitäten angeboten.

2.12.1. Elternabende

Interne Elternabende sind zweimal pro Schuljahr, zu Beginn und zum Schulhalbjahr, vorgesehen.

Der Informationselternabend für die kommenden Erstklässler findet gemeinsam mit der Grundschule Anfang des Jahres statt.

2.12.2. Sommerfest

Das Sommerfest wird gemeinsam mit der gesamten Grundschule Gilmstraße ausgerichtet und vom entsprechenden Elternamt „Projekte und Feste“ unterstützt.

2.12.3. Verabschiedung der Viertklässler

Die Kinder der 4. Klassen unternehmen zusammen mit dem pädagogischen Team zum Schuljahresende eine gemeinsame Verabschiedungsaktivität (z.B. Biergartenbesuch etc.).

2.13. Engagement der Eltern

Die Eltern übernehmen verpflichtend verschiedene Aufgaben innerhalb der Mittagsbetreuung. Die Koordination der Ämter findet im Rahmen der Mitgliederversammlung zu Beginn des jeweiligen Schuljahres statt. Änderungen können in direkter Absprache zwischen den beteiligten Eltern durchgeführt werden. Der Vorstand ist hierüber zu informieren und wird zu Entscheidungen, die über die routinemäßigen Handlungen innerhalb eines Amtes hinausgehen, hinzugezogen.

Die verschiedenen Ämter sind in Arbeitskreise (AK) eingeteilt z.B. Catering, Logistik und Räume, IT, Projekte und Feste etc. Die Eltern der entsprechenden Arbeitskreise arbeiten selbstständig. Auch hier werden finale Entscheidungen mit dem Vorstand besprochen.

Zusatzangebote für die Kinder sind erwünscht und können dem pädagogischen Personal vorgeschlagen und nach entsprechender Prüfung durch den Vorstand gemeinsam geplant und umgesetzt werden.

2.14. Kündigung

Die Vertragslaufzeit beträgt grundsätzlich ein Jahr. Der Vertrag beginnt am 01.09. des aktuellen Schuljahres und endet am 31.08. des aktuellen Schuljahres. Die Vertragslaufzeit verlängert sich stillschweigend um ein weiteres Schuljahr, wenn der Vertrag nicht zuvor mit einer Frist von zwei Monaten vor Ablauf des Schuljahres gekündigt wird. Das Vertragsverhältnis endet mit Ende der 4. Klasse (Stichtag 31.08.) ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Beide Parteien haben das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund. Hierzu zählt, wenn:

- durch den Besuch des zu betreuenden Kindes die Unversehrtheit anderer Kinder gefährdet ist.
- das Kind sich weit über das normale Maß hinaus nicht an Regeln und Anweisungen des Betreuungspersonals hält.
- das Kind durch sein Verhalten andere Kinder oder Betreuungspersonen in einer Weise beeinträchtigt, dass ein geordnetes und gemeinschaftliches Arbeiten mit den Kindern erheblich gefährdet wird.
- die Erziehungsberechtigten mit der Entrichtung der Elternbeiträge mindestens 2 Monate in Verzug sind.
- die Erziehungsberechtigten die vertraglichen Regelungen nicht einhalten.
- Buchungszeiten nicht eingehalten werden.

Jede Kündigung bedarf der Schriftform.

3. Pädagogische Grundlagen

3.1. Pädagogische Zielsetzung

Der Leitgedanke unserer Mittagsbetreuung ist es, den Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich geborgen fühlen, ihre Persönlichkeit entfalten können und Raum finden, um ihre Freude sowie Sorgen miteinander zu teilen.

Besonderen Fokus legen wir auf das Vermitteln von Sozialkompetenzen, um gemeinsam ein gelungenes Miteinander zu ermöglichen. Hierzu gehört auch das Beachten von Regeln und Pflichten. Es erfordert klare Grenzen und Strukturen, aber auch Feinfühligkeit und Empathie. Besonders wichtig ist uns die Vermittlung von Werten wie respektvollem Miteinander und Verantwortung gegenüber der Umwelt und Natur.

Wir arbeiten nach dem ganzheitlichen Ansatz. Dies bedeutet, dass wir die gesamte Lebenswelt der Kinder in unsere Arbeit einbeziehen. Um den Kontakt zu den Lehrern*innen suchen zu können, haben wir in unserem Betreuungsvertrag eine Klausel, bei der die Eltern in die Entbindung der Schweigepflicht einwilligen. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es, uns bei schulischen oder sozialen Problemen zeitnah gemeinsam Lösungswege zu entwickeln. Auf Wunsch der Eltern arbeiten wir auch in Kooperation mit Logopäden*innen, Ergotherapeuten*innen und Kinderpsychologen*innen.

3.2. Unsere rechtlichen Aufträge

Unsere pädagogischen Inhalte und deren Umsetzung orientieren sich am bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan. Die Grundlage unserer Arbeit ist das Bayrische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz BayKiBiG.

In einem Fall einer Kindeswohlgefährdung handelt das pädagogische Fachpersonal achtsam und nach dem gesetzlichen Auftrag der sich aus §8a SGB VIII ergibt. Das pädagogische Personal wird dazu geschult und sensibilisiert.

3.3. Bild vom Kind

Die Arbeit der Mittagsbetreuung Gilmfuchse e.V. ist geleitet von dem Ziel, Kinder in der Entwicklung zu unterstützen und zu stärken. Als kompetente Partner in der Interaktion gestalten die Kinder, wo es möglich ist, den Tagesablauf aktiv mit. In einer Atmosphäre kultureller Offenheit sollen Kinder sozial eingebunden sein und individuelle Begleitung erfahren. Ihrer Entwicklung angemessen, lernen Kinder Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Sie werden ermutigt, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. Wir setzen uns ein für das Kinderrecht auf körperliche und sexuelle Unversehrtheit.

Das Wohl und die Würde eines jeden wird bei uns in der Mittagsbetreuung geachtet und wertgeschätzt. Partizipation und gegenseitige Achtung und somit ein demokratisches Miteinander sind für uns Grundvoraussetzungen für das Leben in einer Gruppe und das Wachsen zu einer einzigartigen Persönlichkeit.

Die Kinder beteiligen sich an der Gestaltung des Alltags und werden bei Entscheidungen gehört und ernst genommen. Dies erlaubt ihnen Mitbestimmung, Mitsprache aber auch eine

Mitverantwortung. Die Kinder erfahren dadurch, dass es sich lohnt, sich für seine Belange einzusetzen und dass ihre Stimme gehört wird. Sie werden ermutigt, ihre eigenen Ideen und Vorstellungen in den Alltag mit einzubringen, wobei jede Meinung zählt und respektiert wird.

Unser Ziel ist die Förderung der Entwicklung eines jeden Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

3.4 Inklusion: Vielfalt als Chance

Das Thema Inklusion wird von uns in höchstem Maße und auf jedem Gebiet berücksichtigt und so weit wie möglich in den Alltag integriert. Das bedeutet, dass die Wertschätzung und Anerkennung der Vielfalt aller Menschen zur Selbstverständlichkeit werden. Jedes Kind wird mit seinen Stärken und Schwächen angenommen. Dabei geht es stets um ein Miteinander aber auch um das Füreinander. Jedes Kind wird wertgeschätzt. Wir nehmen sie so an, wie sie sind - nämlich einzigartig.

3.5 Eltern und Familie

Da wir familienergänzend und unterstützend arbeiten, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit der enge Kontakt zu den Eltern. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit und einen vertrauensvollen Umgang ist es uns möglich, die Gesamtsituation des Kindes kennenzulernen und unsere pädagogische Arbeit und Entscheidungen transparent zu machen und die pädagogischen Ziele verwirklichen zu können. Der Familie wird gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, unsere Arbeit und unsere Entscheidungen nachzuvollziehen und Einfluss darauf nehmen zu können. Über Aushänge, Elternbriefe und E-Mails bleiben die Eltern auf dem aktuellen Stand. Es findet mindestens ein Elternabend pro Schuljahr statt. Des Weiteren können zusätzlich bei Bedarf Elterngespräche vereinbart werden.

Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit ist für uns eine entspannte, offene und von Vertrauen getragene Atmosphäre im Umgang miteinander.

3.6 Bildung als sozialer Prozess

Es ist uns ein Anliegen, den Kindern einen entspannten und vertrauensvollen Ausgleich zu den schulischen Anforderungen zu bieten. Geborgenheit und eine angstfreie Atmosphäre spielen eine große Rolle. Die Kommunikation basiert auf gegenseitigem Respekt und Toleranz, Konflikte werden demokratisch und gewaltfrei gelöst und faire Kompromisse gefunden.

4. Tagesstruktur

4.1. Zeitliche Übersicht: Ablauf der Mittagsbetreuung

Uhrzeit	Angebot
ab 11.30 Uhr	Ankunft der ersten Kinder, in Empfang nehmen ... spielen, ausruhen, bewegen
bis 13.00 Uhr	Ankommen in der Mitti, Freispiel bis zum Mittagessen
13.00 Uhr bis 13.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.30 -13.45 Uhr	Frischluftpause, Entspannungsübung
14.00 -14.45 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
14:45 – 15.00 Uhr	Obstrunde, Freispiel
Ab 15:00 Uhr	Kreativangebote, Bewegungsspiele, Spielplatzbesuche, Ausflüge
16.00 Uhr	Verabschiedung der Kinder

4.2. Mittagsverpflegung

Das Mittagessen findet täglich um 13 Uhr im Gruppenraum der Mittagsbetreuung statt. Das vollwertige Essen wird von dem Caterer warm geliefert und ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet.

Wir legen viel Wert auf gesunde Ernährung und achten auf Herkunft (möglichst ökologischer Anbau, regionale Anbieter), Frische, Ausgewogenheit sowie Vorlieben und Unverträglichkeiten der Kinder.

Ferner wird das gemeinsame Mittagessen auch zur Kommunikation genutzt. Die Kinder sollen Spaß und Lust am Essen entwickeln und auch mit ihnen vielleicht noch nicht bekannten Nahrungsmitteln vertraut gemacht werden.

Die Selbsteinschätzung soll trainiert werden, daher nehmen sich die Kinder selbständig ihre Portionen. Nach der Mahlzeit sorgt jedes Kind dafür, dass sein Geschirr auf den von uns bereitgestellten Wagen gebracht und sein Platz sauber hinterlassen wird.

4.3. Entspannungsübungen

Vor den Hausaufgaben machen wir als freiwilliges Angebot mit den Kindern eine kurze Entspannungsübung, um unbewusste Spannungen und Stress aufzulösen. Unser Ziel ist es dabei, dass die Kinder ruhiger und ausgeglichener werden, um sich anschließend bei den Hausaufgaben besser konzentrieren zu können. Wenn von den Kindern gewünscht, läuft während der Hausaufgabenzeit im Hintergrund ausgleichende Musik; dies hilft Kindern oft, fokussierter und entspannter zu arbeiten.

4.4. Hausaufgabenbegleitung

Während der Hausaufgabenzeiten haben die Kinder die Möglichkeit, diese selbstständig in einer ruhigen und vor allem angstfreien Atmosphäre zu erledigen. Wir bieten ihnen Hilfestellung bei Schwierigkeiten, geben aber keine Garantie auf Fehlerfreiheit. Wir achten auf Vollständigkeit der Hausaufgaben und sehen uns in der Rolle als unterstützend, motivierend und raumgebend. Die Kinder müssen zu Hause die Lese-Hausaufgaben machen, da dies in unserem Rahmen nicht möglich ist.

4.5. Obstrunde

Um 14.45 Uhr beginnt unsere tägliche Kinderrunde, bei der mit allen Kindern der Tag besprochen wird, Probleme bearbeitet und von Besonderheiten berichtet werden kann. Außerdem soll hier Raum geboten werden, Wünsche und Ideen der Kinder zu hören und gemeinsam mögliche Realisierungen zu entwickeln.

Als kleines tägliches Ritual des Zusammenkommens bietet es uns zusätzlichen Raum zu Kommunikation auf Augenhöhe und Partizipation. Alle Meinungen und Bedürfnisse werden gehört und respektiert.

Dazu reichen wir frisches Obst oder Joghurt, um für den verbleibenden Nachmittag Kräfte zu sammeln.

5. Kompetenzstärkung der Kinder im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche

Im Rahmen der Mittagsbetreuung „Mitti Gilmfüchse e.V.“ verfolgen wir das Ziel, den Kindern nicht nur eine qualifizierte Betreuung und eine konstruktive Freizeitgestaltung zu bieten, sondern sie auch in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu fördern. Besonders wichtig ist uns hierbei die Vermittlung von Werten wie respektvollem Miteinander und Verantwortung gegenüber der Umwelt und Natur.

Beide Aspekte tragen zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei und schaffen eine Atmosphäre des rücksichtsvollen Zusammenlebens und des verantwortungsbewussten Handelns.

Durch die Kombination aus sozialer Förderung und Umweltbewusstsein wollen wir den

Grundstein für eine respektvolle Gesellschaft und ein nachhaltiges Miteinander legen.

5.1. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Die beste Grundlage für Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse ist eine gute Beziehung und ein Klima der Wertschätzung und des Vertrauens. Diese Bindung bauen wir auf, indem wir eine vertrauensvolle und sichere Umgebung schaffen, persönliche Stärken erkennen und fördern und den Kindern ehrliches Interesse und Wertschätzung entgegenbringen.

Ferner ist es uns ein Anliegen, den Kindern einen entspannten und vertrauensvollen Ausgleich zu den schulischen Anforderungen zu bieten. Geborgenheit und eine angstfreie Atmosphäre spielen eine große Rolle. Die Kommunikation basiert auf gegenseitigem Respekt und Toleranz. Konflikte werden demokratisch und gewaltfrei gelöst und faire Kompromisse gefunden.

Unsere Intention ist es, ein respektvolles Miteinander zu fördern, bei dem die Kinder lernen, ihre eigenen als auch die Bedürfnisse anderer zu verstehen.

Tägliche Gespräche, beispielsweise bei der Obstrunde, fördern den respektvollen Austausch und trainieren empathisches Empfinden. Kooperative Spielangebote, die wir aktiv begleiten, bieten einen Rahmen, Verantwortung zu übernehmen, gemeinsam Lösungen zu finden und fair miteinander umzugehen.

Konflikte werden mithilfe von Mediation gelöst, bei der Kinder aktiv in die Kompromissfindung einbezogen werden.

Die Kinder werden mit kleinen Aufgaben in den Alltag mit eingebunden (z. B. Aufräumen, Tischdienst oder das Verteilen von Materialien), um ein Verantwortungsgefühl und Teamgeist zu fördern.

5.2. Achtsamkeit gegenüber der Natur und Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Kindern ein gesundes Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Materialien und Lebensmitteln zu vermitteln.

Daher ist der regelmäßige und intensive Aufenthalt in der Natur ein wesentliches Element unserer Alltagsstruktur. Wir setzen gezielte Impulse, um das Interesse der Kinder an Pflanzen, Tieren und ökologischen Zusammenhängen zu wecken.

Im Rahmen kleiner Gartenprojekte erhalten die Kinder die Möglichkeit, praxisorientiert zu lernen, wie Pflanzen angebaut, gepflegt und geerntet werden. Diese Tätigkeit fördert nicht nur die Achtsamkeit gegenüber der Natur, sondern auch Verantwortungsbewusstsein und Geduld. Wir führen Projekte und Themenwochen zu bestimmten ökologischen Themen (z. B. „Abfallvermeidung“, „Die Bienen und ihr Lebensraum“, „Klimaschutz“) durch, bei denen die Kinder spielerisch mehr über die Natur und den Umweltschutz erfahren.

Wo es möglich ist, achten wir darauf, nachhaltige Produkte, Spiel- und Bastelmaterialien zu nutzen und zeigen den Kindern auf, wie man Abfall reduzieren kann. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung eines ressourcenschonenden Alltags eingebunden und erfahren, wie ihr Verhalten direkte Auswirkungen auf die Umwelt hat.

5.3. Bewegung

Kinder haben einen inneren Bewegungsdrang. Bewegung schult die Wahrnehmung, dabei werden das Körperbewusstsein, die Koordination und der Gleichgewichtssinn trainiert. Gerade in der Mittagsbetreuung stellt die Bewegung zum schulischen Ausgleich eine wichtige

Rolle dar. Die Kinder können sich in der Freispielzeit frei im Hof bewegen und wir machen regelmäßige Ausflüge in den Park.

5.4. Entspannung / Ruhe / Rückzugsmöglichkeiten

Jedes Kind hat ein individuelles Ruhe- und Rückzugsbedürfnis. Gerade nach der Schule brauchen einige Kinder ihre persönliche Rückzugsmöglichkeit. Hierfür stellen wir einen geschützten Bereich zur Verfügung, der geräuscharmen, ruhigen Beschäftigungen vorbehalten bleibt.

5.5. Gesundheit und Ernährung

In unserer Arbeit möchten wir den Kindern vermitteln, was gesund für Körper, Seele und Geist ist. Dabei steht im Vordergrund Bewegung zu fördern, gesunde Nahrung anzubieten, Entspannung zu ermöglichen, aber auch über Gefühle zu sprechen. So ist es bei uns in der Mittagsbetreuung ein alltägliches Ritual zusammensitzen, frisches Obst oder Gemüse anzubieten und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

5.6. Sexualpädagogik

Der Vereinbarung zum SGB §8a kommen wir durch genaues Hinsehen und Beobachten des Kindes wie auch dessen familiärer Situation nach. Bei begründeten Auffälligkeiten und dem Verdacht auf Kindeswohl-gefährdung werden dementsprechende Schritte in die Wege geleitet. Dabei ist es uns besonders wichtig, wachsam und sensibel mit diesem Thema umzugehen.

Kinder im Grundschulalter beschäftigen sich immer intensiver mit dem Thema Sexualität und Körper-entwicklung. Wir stellen dementsprechende Literatur zur Verfügung, gehen mit den Fragen der Kinder offen um und schaffen einen Rahmen des Vertrauens, wie es die Situation verlangt. Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit den Eltern zusammen, da sich jeder einen differenzierten Umgang damit wünscht. Auch hier wird individuell auf die Bedürfnisse und die Entwicklung des Kindes eingegangen.

5.7. Werteorientierung und Religiosität

Als überkonfessionelle Einrichtung ist unsere Einstellung zur Religion neutral. Wir feiern gemeinsam die wichtigsten traditionellen Feste im Jahreskreis. Unterschiedliche Glaubensrichtungen werden thematisiert.

6. Kooperation und Vernetzung – Anschlussfähigkeit und Bildungspartner unserer Einrichtung

6.1. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Meinungen, Wünsche und Anregungen der Eltern werden gehört. Auch hier steht bei uns der tägliche, enge Kontakt und Austausch im Vordergrund. Durch Gespräche bleiben wir in

Verbindung und Bewegung und jeder hat so die Möglichkeit seine Belange einzubringen. Wir bieten terminierte Gespräche an. Sie bekommen dadurch immer aktuelle Einblicke in das Mittagsbetreuungsgeschehen, Stimmungen, Themen und relevante Informationen.

Sowohl den Eltern wie auch den Kindern wird Zeit und Raum für ihre Anregungen und Wünsche eingeräumt. Willkommen ist uns dabei immer der Weg der direkten und offenen Kommunikation.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, Anregungen oder Beschwerden schriftlich in einer jährlichen Elternbefragung einzureichen. Die Meinungen und Ideen der Eltern sind uns wichtig, um unsere Arbeit zu reflektieren und sie geben uns Anreize zur Veränderung und Verbesserung.

6.2. Kooperation mit Schule und Fachdiensten

Wir arbeiten mit dem Kollegium der Grundschule Gilmstraße vertrauensvoll zusammen und schätzen den engen Kontakt sehr, weil dadurch die ganzheitliche Sicht auf das Kind verstärkt wird.

Bei Fällen, die unsere Kompetenz überschreiten, kooperieren wir in Abstimmung und klarer Absprache mit den Eltern mit unterschiedlichen Beratungsstellen und Fachkräften (z.B. Erziehungsberatung, Ergotherapie).

7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation

7.1. Unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung

In wöchentlichen Teamsitzungen besprechen und reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit, anstehende Veranstaltungen und situative Fallbeispiele. Neben unseren Teamsitzungen haben wir nach Bedarf die Möglichkeit Supervisionstermine zu buchen und somit die Zusammenarbeit im Team stetig zu verbessern und uns weiterzubilden.

Den Vorständen des Vereins „Mitti Gilmfuchse e.V.“ ist ein guter Kontakt zu allen Mitarbeiter*innen, ohne hierarchische Hürden, sehr wichtig. In regelmäßigen Treffen mit den Teammitgliedern werden aktuelle Themen und Veränderungen besprochen, erarbeitet und umgesetzt. Die Leitung ist für die Weitergabe und Umsetzung auf Teamebene verantwortlich. Die Leitung hat stets ein offenes Ohr für die Belange aller Mitarbeiter*innen und unterstützt deren persönliche und berufliche Entwicklung. In regelmäßig stattfindenden Supervisionen haben die Leitungen Gelegenheit zur kollegialen Beratung. Zur Unterstützung der Leitung sind gesonderte Leitungsscoachings möglich.

7.2. Weiterentwicklung unserer Einrichtung

Menschen, Situationen aber auch Anforderungen von außen ändern sich stetig. Deshalb wird unsere Konzeption jährlich überprüft und an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Um sicherzustellen, dass das Konzept kontinuierlich die gewünschten Ziele erreicht, wird regelmäßig Feedback von den Kindern sowie von den Betreuenden eingeholt. Anhand dieser Rückmeldungen können neue Ideen für Aktivitäten und Projekte entwickelt und das pädagogische Konzept weiter optimiert werden.